

Presseinformation zum Juleica-Tag am 29.01.2009

Neues Verfahren | neues Design | neue Webseite

In Niedersachsen wurden seit 1999 über 70.000 Juleicas (Jugendleiter/in-Cards) ausgestellt. Mit einem Anteil von über 20% an allen bundesweit ausgestellten Juleicas ist Niedersachsen unangefochten das Bundesland mit den meisten Karten - ein Beleg für den hohen Stellenwert, den ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit in Niedersachsen hat.

Der Juleica-Tag am 29.01.2009 ist der bundesweite Startschuss für die Einführung der neuen Juleica: Knapp 10 Jahre nach der Einführung des bundesweit einheitlichen Qualifikationsnachweises und Anerkennungsinstrumentes wird die Juleica nun im Rahmen eines bundesweiten Projektes zeitgemäß weiterentwickelt.

Diese Weiterentwicklung umfasst insbesondere

- die Umstellung des bisherigen papierbasierenden Antragsverfahrens auf ein Online-Antragsverfahren
- ein neues Design der Karte und ein neues Corporate-Design für begleitende Informationsbroschüren
- einen Relaunch der Webseite, die zukünftig auch zentrale Anlaufstelle für das Online-Antragsverfahren sein soll, und die Ergänzung um neue Funktionen
- die Initiierung einer Diskussion um bundesweite Mindeststandards.

In Niedersachsen spielt die Juleica eine besondere Rolle: Niedersachsen ist seit Einführung der Karte das Bundesland mit den meisten Juleicas und hat mit landesweiten Kampagnen die Akzeptanz und Bekanntheit der Juleica bei Jugendlichen, Politik, Verwaltung und in der Öffentlichkeit vorangetrieben.

Daher engagiert sich das Land Niedersachsen auch stark im Projekt zur Weiterentwicklung der Juleica. So ist der Landesjugendring Niedersachsen im Auftrag der bundesdeutschen Landesjugendringe im Projektbeirat vertreten und hat außerdem im Juni 2008 die Betreuung und konzeptionelle Weiterentwicklung der bundeszentralen Webseite www.juleica.de übernommen.

Auch bei der Einführung des neuen Verfahrens wird Niedersachsen gemeinsam mit Berlin mit gutem Beispiel vorangehen: Diese beiden Bundesländer sind die Modellregionen für das neue Verfahren und beginnen am 01.02.2009 mit der digitalen Trägererfassung als erster Schritt zum Online-Antragsverfahren. Ab April 2009 wird es dann möglich sein, Juleica-Anträge papierlos über ein Online-Portal zu stellen.

Zu diesem Zweck wurde die Webseite www.juleica.de in den vergangenen Monaten technisch und optisch komplett überarbeitet - die Präsentation der neuen Webseite findet ebenfalls am 29.01.2009 statt.

Bundeszentrales Juleica-Projekt

1999 wurde die Juleica bundesweit eingeführt - nun wird im Rahmen eines Projektes die Weiterentwicklung der Card unter Federführung des Deutschen Bundesjugendrings vorangetrieben.

Ziel ist, die Einmaligkeit der Juleica als Qualifizierungs- und Legitimationsnachweis für jugendliche Ehrenamtliche hervorzuheben und dadurch die Akzeptanz und Stellung der Juleica in Politik und Gesellschaft weiterhin zu stärken.

Zum Umfang des Projektes gehört:

- die Umstellung des Antragsverfahrens auf ein Online-Verfahren
- ein neues Design für die Juleica
- die Diskussion von bundesweiten Mindeststandards
- Erschließung weiterer Nutzungsbereiche
- Steigerung der Attraktivität

Die Projektpartner sind die

- obersten Landesjugendbehörden
- Landesjugendringe
- bundesweit tätigen Jugendverbände

Die Finanzierung des Projektes erfolgt über eine finanzielle Beteiligung der Bundesländer, der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Bundesjugendrings, des Deutschen Bundesjugendrings sowie über eine Förderung der Stiftung Deutsche Jugendmarke.

Weitere Informationen finden Sie auf www.dbjr.de.

Neues Karten-Design

Die Juleica erhält eine neue Optik: Das **neue Design** der Karte soll dem Wunsch der Jugendleiter-innen nach einem offizielleren Charakter der Karte Rechnung tragen und zugleich den Ansprüchen an ein jugend(arbeits)gerechtes Design genügen. Das neue Design der Juleica ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, an dem sich 50 junge Menschen, überwiegend Schüler-innen/Studierende an Design-Fachschulen, beteiligt haben. Eine Vorauswahl von 20 Entwürfen wurden dann im Rahmen eines Online-Votings präsentiert; junge Menschen konnten so selber mitentscheiden, wie die Juleica zukünftig aussehen soll. Die endgültige Entscheidung hat dann der Projektbeirat getroffen.

Das Design stammt von Christine Kessel. Die 25-Jährige gelernte Kinderkrankenschwester studiert zz. Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Mainz und ist seit 1999 ehrenamtliche Betreuerin beim Zeltlager des Bundes der Deutschen katholischen Jugend im Dekanat Mainz-Süd. Sie wird das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro und eine Urkunde im Rahmen des Juleica-Tags aus den Händen der amtierenden Vorsitzenden der Jugendministerkonferenz, der Bremer Senatorin für Soziales, Ingeborg Rosenkötter, entgegennehmen.

Neues Antragsverfahren

Das bisherige papiergestützte Antragsverfahren wird durch ein Onlineantragsverfahren abgelöst. Dadurch wird die Beantragung der Juleica schneller, kostengünstiger und weniger fehleranfällig – außerdem wird der Verwaltungsaufwand bei freien und öffentlichen Trägern deutlich verringert. Bundesweit wird das neue Verfahren Mitte 2009 eingeführt. Niedersachsen wird als Modellregion mit dem ersten schritt des neuen Verfahrens, der Erfassung der Träger, bereits im Februar 2009 starten: Als das Bundesland mit den meisten ausgestellten Juleicas, einem gut funktionierenden Antragswesen und einer breiten Unterstützung für die Juleica sehen das Niedersächsische Sozialministerium und der Landesjugendring Niedersachsen darin die große Chance, beispielhaft ein positives Signal für die Juleica zu senden.

Ab April können dann die niedersächsischen Jugendleiter-innen ihre Anträge online auf www.juleica.de stellen.

Neue Webseite

Pünktlich zum Start des Juleica-Updates wird auch www.juleica.de in neuem Glanz erscheinen. Hinter den Kulissen haben Grafiker und Webentwickler in den vergangenen Wochen am optischen und technischen Relaunch der erfolgreichen Webseite gearbeitet. Die Webseite wird zukünftig der Dreh- und Angelpunkt für das neue Antragsverfahren sein und damit weiter an Popularität gewinnen.

Ziel ist es, die Jugendleiter-innen auch über die Antragstellung hinaus an die Seite zu binden und sie dort mit wichtigen Informationen und Unterstützungsangeboten für ihr ehrenamtliches Engagement zu versorgen. Deshalb wird bei der Weiterentwicklung viel Wert darauf gelegt, die bislang sehr erfolgreichen Elemente der Webseite zu übernehmen und sukzessive mit weiteren Funktionen auszustatten. So werden auf der Webseite auch zukünftig die Vergünstigungsdatenbank (mit zurzeit 2.700 Einträgen), ein News- und Newslettermodul, die regionalen Ansprechpartner-innen (Jugendringe, tlw. Jugendämter) sowie umfangreiche Informationen rund um die Juleica zu finden sein.

Perspektivisch soll die Webseite mit weiteren Funktionen ausgestattet werden, die die Jugendleiter-innen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen, zur Vernetzung der Jugendarbeit beitragen und die eine Anerkennungsfunktion für die Juleica-Inhaber-innen haben.

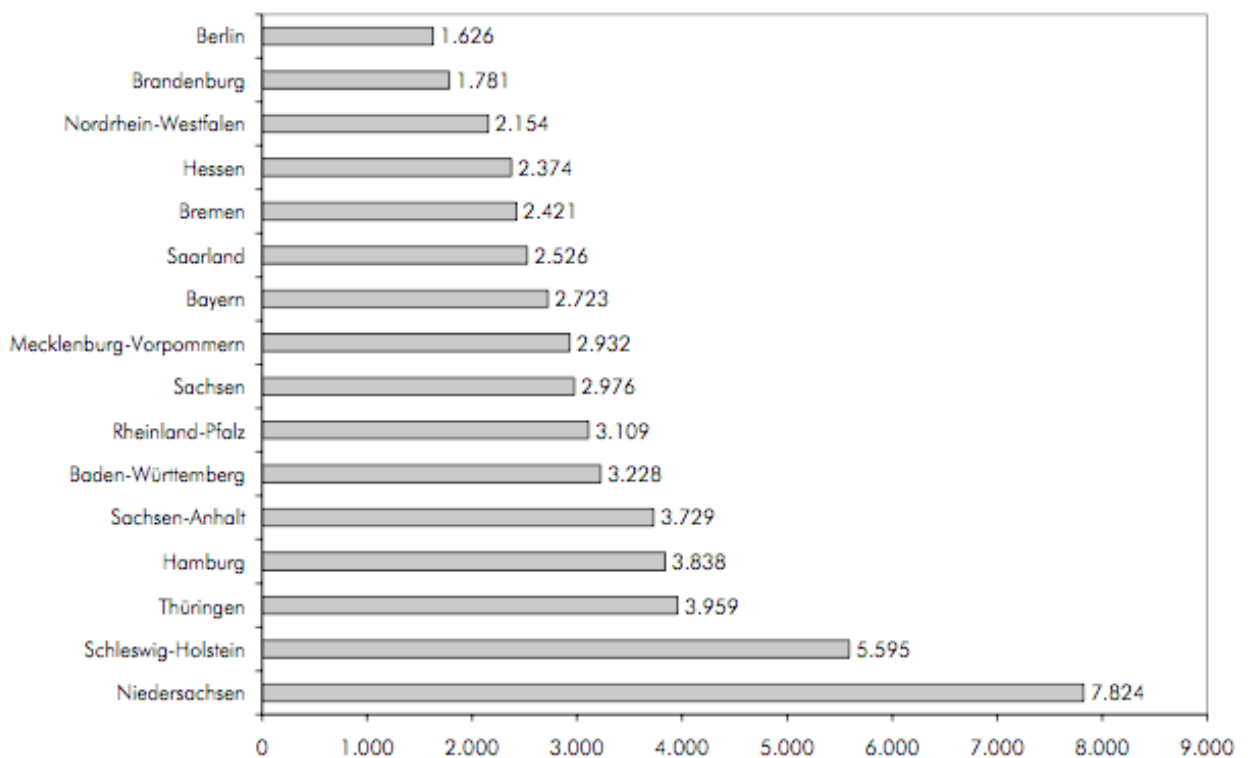
Seit Juni 2008 hat der Landesjugendring Niedersachsen die Administration und Weiterentwicklung im Auftrag aller Landesjugendringe und des Deutschen Bundesjugendrings übernommen.

Juleica-Statistik

Über 70.000 Juleicas wurden bislang an niedersächsische Jugendleiterinnen ausgehändigt – mehr als in jedem anderen Bundesland.

Von den 70.000 bislang ausgestellten Juleicas sind zurzeit gut 24.000 gültig – damit hat sich die Zahl der gültigen Karten auf hohem Niveau stabilisiert. Auf 1.000.000 niedersächsische Einwohnerinnen von 15 bis 45 Jahren kommen somit 7.824 gültige Karten. Dreiviertel der Jugendleiterinnen sind zwischen 16 und 25 Jahren alt. Knapp 80% der Jugendleiterinnen sind für die niedersächsischen Jugendverbände aktiv.

Abbildung 8: Anzahl der gültigen Juleicas nach Bundesländern (Stand September 2007; Angaben pro 1.000.000 der 15- bis unter 45-jährigen Bevölkerung am 31.12.2006)



Quelle: Datenbank des Deutschen Bundesjugendringes zu den Jugendleiter/innen mit einer Juleica (Stand September 2007); zusammengestellt und berechnet von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

Niedersächsische Imagekampagne zum Start des neuen Verfahrens

Mit dem Juleica-Update startet auch eine niedersachsenweite Imagekampagne, an der sich alle Träger der Jugendarbeit - örtliche Jugendpflegen, Jugendringe, Jugendverbände und Initiativen - beteiligen können. Die Kampagne wird federführend vom Landesjugendring Niedersachsen organisiert und vom Niedersächsischen Sozialministerium durch eine Sonderförderung ermöglicht.

Mithilfe von verschiedenen Materialien und vielen kreativen Aktionen vor Ort in ganz Niedersachsen sollen so die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit gestärkt, die Besonderheit der Juleica als Qualifikationsnachweis und Anerkennungsinstrument hervorgehoben und junge Menschen für ein Engagement in der Jugendarbeit gewonnen werden.

Neben Plakaten, Infobroschüren und weiterem Material, das allen Trägern kostenlos zur Verfügung gestellt wird, die vor Ort aktiv werden wollen, wird auch der Wettbewerb um die „Goldene Juleica“ wieder aufgelegt.

Wettbewerb um die „Goldene Juleica“

Mit dem Wettbewerb sollen Kommunen, Firmen, Schulen und andere Organisationen motiviert werden, sich stärker für die Würdigung des Ehrenamts in der Jugendarbeit einzusetzen - für besonders vorbildliches Engagement wird eine Jury dann die Preisträger in den verschiedenen Kategorien ermitteln. Erstmals wird es bei dem Wettbewerb auch die Kategorie „Hochschule“ geben. Potenzielle Preisträger können sich selber bewerben, aber auch von Dritten vorgeschlagen werden.

Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann wird im Rahmen des Juleica-Tages auch den Startschuss für den diesjährigen Wettbewerb um die „Goldene Juleica“ geben. Mit der „Goldenen Juleica“ sollen Firmen, Kommunen, Schulen und weitere Institutionen ausgezeichnet werden, die sich besonders um die Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit verdient gemacht haben.

Weitere Informationen, die Wettbewerbsbedingungen und das Teilnahmeformular gibt's ab Februar 2009 unter www.niedersachsen.juleica.de.

Juleica = Qualität

Die Juleica ist aber weit mehr als „nur“ ein Instrument zur Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements - sie ist vor allem auch ein Qualifikationsnachweis. Und auch diesem Aspekt soll im Rahmen der Kampagne besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

So ist für September 2009 ein Juleica-Fachtag geplant. Im Rahmen dieses Fachtags soll ein trägerübergreifender Austausch über Methoden und Ansätze der Juleica-Ausbildung ermöglicht werden: Wie können neuere Anforderungen an die Juleica-Ausbildung methodisch gut umgesetzt werden? Wie können „alte Hüte“ aufgepeppt werden? Über solche Fragen

sollen einen Tag lang Juleica-Ausbilder-innen diskutieren können.

Und schließlich wird auch das Juleica-Handbuch überarbeitet und anschließend in größerer Anzahl den Trägern der Jugendarbeit kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner:

Landesjugendring Niedersachsen e.V.
Björn Bertram (Referent für Jugendpolitik)
Zeißstraße 13
30519 Hannover

E-Mail: bertram@ljr.de

Webseite: www.ljr.de | www.juleica.de

Telefon: 0511 / 51 94 51 0

Telefax: 0511 / 51 94 51 20